

AG Peers@Neukölln

am 9. Juli 2015 im Nachbarschaftsheim Neukölln, Schierker Str. 53, 12051 Berlin

Teilnehmer:

Hendryk Koß	Kinder und Jugendrechtshaus Neukölln (Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee)
Arnold Klein	Adolf-Reichwein-Schule
Andreas Papadatos	Stadtvilla Global
Avni Avnioglu	JC Underworld (Kleiner Fratz)
Philipp Reimann	Street Players
Alper Köksal	JoJu 23
Anne Noack	Praktikantin KiJuBü + BA Nk
Frauke Boetcher	NWZ e.V.
Eva Lischke	BA Nkn FS 12
Armin Klein	Familieninfo Büro
Petra Walder	Kinderwelt am Feld
Claudia Israel	Kinderpavillon Droryplatz
Ines Veits	Kinderwelt am Feld, UFO, Szenenwechsel
Christian Hörr	NBH Neukölln
Karin Heufelder	BA Nk

Entschuldigt: Birgit Müller-JoJu23, Susanne Gross-Szenenwechsel, Toby Patzig-JC Feuerwache

Wir sind heute im Nachbarschaftsheim Neukölln zu Gast. Das NBH hatte das erste Peer Helper Projekt, damals wie heute über QM-Mitteln bezahlt. Erfreuliche Nachricht: Die Förderung soll in Zukunft noch 3 Jahre weiter laufen. (QM Körner Kiez).

Neu in unserer Runde ist Petra Walter, Leiterin der Kinderwelt am Feld (früher IEKZ Am Tower). Petra war viele Jahre in der Jugendarbeit in Berlin-Kreuzberg tätig.

1. Zum Protokoll vom 7. Mai 2015 gibt eine Anmerkung:

Der Termin „Motivation Jugendlicher zu langfristigem Engagement“

mit Frau Thurley, der am 8. Juli 2015 um 11:00 Uhr im JC UFO stattfinden sollte, musste verschoben werden..

auf den 10. September 2015, von 10 bis 14 Uhr. Wir treffen uns im Nachbarschaftszentrum Wutzkyallee 88, 12353 Berlin.

2. Vorbesprechung der Veranstaltung: „ Motivation von Jugendlichen für längerfristiges ehrenamtliches Engagement“ - Nutzt oder schadet Geld?

Es geht darum, wie sinnvoll es ist Jugendlichen Peer Helpern als Anerkennung Taschengeld zu zahlen. Fördert das die Motivation oder schadet das? Gibt es regionale Unterschiede?

Die Mitarbeiter in Nord Neukölln sehen das eher positiv ---Diejenigen aus Süd Neukölln eher kritisch. Frage im Vorfeld der AG und der Veranstaltung war:

- Wie sieht die Taschengeldsituation Eurer Jugendlichen in den beteiligten Projekten aus (Was erhält man mit welcher Altersgruppe); Was bedeutet selbst Erarbeitetes Geld für Jugendliche?

Claudia Droryplatz zur Frage der Bedeutung selbst erarbeiteten Geldes:

Schon das Smartphone ist für Kids ein „MUSS“. Als Hartz IVER bekommt man eh Geld vom Staat und braucht nicht dafür arbeiten. Christian: Die Kids müssen erfahren, dass man mit eigener Arbeit Geld verdienen kann. Das ist für sie extrem wichtig, weil oft die Vorbilder fehlen. Claudia: ich habe schon früher Kids für Gruppenarbeit aus Mitteln des QM's ein Taschengeld organisiert.

Eva: Finanztechnische Probleme hatten wir auch durch das Mindestlohngesetz. Peers ab 11 Jahren einen Mindestlohn zuzahlen ist völlig daneben. Da mussten wir was Neues finden.

Frage: Bekommt man auch Flüchtlings Kinder ehrenamtlich als Peer Helper heran?

Eva: Ehrenamtlich könnten die m.W. auch mit Taschengeld ausgestattet werden.

Alper: unsere Jugendlichen möchten sich gerne sozial engagieren und soziale Tätigkeiten übernehmen, aber dabei verdienen sie zu wenig Geld. (z.B. schon gegenüber Lagerjobs, aber das gilt dann auch grundsätzlich für soziale Berufe gegenüber anderen Berufen. Viele, die sich dafür eignen würden, machen dann was anderes.

Philipp: Gefahr ist bei der Bezahlung, dass es dann immer mehr ums Geld geht und Kids nicht mehr umsonst arbeiten.

Avni: im JC Underworld sind die Jugendlichen sehr motiviert. Sie helfen gern auch ohne Geld: „Helfen macht Spaß“. Sie bringen auch die Geschwister mit in den Jugendclub, die dann auch aktiv werden.

Eva: Bitte das auf der Veranstaltung diskutieren und nicht hier vorgreifen.

Ablaufideen / Aussprache zur Veranstaltungsplanung

Inputs: Pro/ Contra

- Claudia Wutzkyallee „Kritisch gegenüber Bezahlung“
- Christian Nachbarschaftsheim „Befürwortend gegenüber Bezahlung“

Infomaterialien :

- Ein paar Exemplare „Ehrenamt trifft Geld“ des Caritasverband de Rottenburg-Stuttgart
- LINK: <http://forum-seniorenarbeit.de/wp-content/uploads/2014/10/17-Ehrenamt-trifft-Geld.pdf>
- Taschengeld Tabelle: Quelle <http://www.taschengeldtabelle.info/>
- Event. ein paar Tabellen mit aktuellen Zahlen und Fakten des Freiwilligen-Surveys zum Ehrenamt von Jugendlichen und soweit Zahlen und Fakten zum bezahlten Ehrenamt

Weiter Ideen zur Veranstaltung:

Avni: bei dem Treffen sollten wir auch Peer Helper mit einbeziehen.

Abstimmung:

für die Teilnahme von Jugendlichen stimmten 11 Anwesende, 4 Anwesende waren dagegen.

Die 3 bis 4 Teilnehmer (JoJu23, NBH, Kinderwelt am Feld, Jugendrechtshaus) müssen sich aber auch vorbereiten können.

Eva: Ich fände das super. Mir müssen sehen inwieweit wir das zeitlich hinkriegen.

Weitere Aussprache zum Stand der Umsetzung der peerhelper-Projekte

Andreas: die Stadtvilla sucht noch Jugendliche die Peerhelper werden möchten. Aber in Süd Neukölln ist Taschengeld nicht so ein großes Thema. Die Eltern stehen wohl finanziell besser da.

Alper: Neukölln fördert seine Peer Helper ganz toll.

Hendrik: Viele Leute haben noch keinen Durchblick, was mit dem Peerhelper Konzept gemeint ist und wie das Ganze finanziert werden kann.

Philipp: Vielleicht wären auch Arbeitsgruppen betreff pädagogische Praxis + Finanzierungstechnik gut.

Hierzu inhaltliche Lösungsangebote:

Ines Veits bietet nach dem 8. August 2015 eine **Schulung für Peer Ausbilder_Innen** in der Stadtvilla

Global > **Themen:** Basis Schulung

Rechts Modul

Bei Interesse eine E-Mail an ivensi@gmx.net

Hierzu vertragliche Lösungsangebote: Für die kommunalen Einrichtungen gibt es jetzt eine Vorlage, wie sie die Gelder für die peerhelper abrechnen können.

Verteilt: Vereinbarung mit ehrenamtlichen Mitarbeitern (Peerhelper) für Kommunale Träger

Stand Netzwerkantrag „Peerhelper-Netzwerk“:

Eva: Der Netzwerkantrag Peerhelper-Netzwerk hat den Senatswettbewerb gewonnen. Es wird aber noch etwas dauern, bis der Zuwendungsbescheid erfolgt und man anfangen kann. Wichtig ist, dass im Antrag ein kleiner Stellenanteil für Koordination des Netzwerks enthalten ist, um den Prozess zu verstetigen.

Bei der Vergabe von Drittmitteln ist Nachhaltigkeit ein großes Thema – Das heißt, es geht nicht darum einfach Geld abzugreifen, es geht den Geldgebern darum ob das Konzept übertragbar ist, z.B. auf ganz Berlin. Was ist für andere verwertbar und inwieweit wird der peerhelper-Ansatz auch in bezirklichen Strukturen verstetigt. Es gibt derzeit in Neukölln einige Schritte zur strukturellen Verankerung, z.B. in den Neuköllner Leitlinien für die Jugendarbeit, die am 12.2. im JHA vorgestellt wurden.

Leitlinien siehe: http://www.neukoelln-jugend.de/formulare/Quali/Leitlinien_Jugendarbeit_15-16_Stand_20_1_2015%20Endfassung.doc

Die Entwicklung der Peer Helper Ausbildung, die Abstimmung von Inhalten war und ist ein langer Weg. Die können aber dann auch Andere Bezirke nutzen. Interesse am Konzept haben auch die Jugendverbände im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Juleica. Die Juleica setzt erst ab 16 Jahre an. Die peerhelper-Ausbildung früher. Und Jugendringe suchen auch Möglichkeiten für jüngere Jugendliche.

Frauke zur Umsetzung des JFSB-Antrags:

Die Hälfte der Peerhelper 2015 ist am Arbeiten – es fehlen noch einige Verträge. Für den Fall, dass noch Geld übrig ist, erstellt sie eine Nachrücker Liste. E-Mails bei Interesse bitte an frauke.b@neukoelln-jugend.de (Avni von Underworld hat Interesse)

Bitte ruft schnell die 50 Euro für die Beköstigung Pauschale ab. Ansonsten lassen wir das Geld in die Sachmittel fließen.

JFSB Mittel und Jugendredaktion:

Vom jsfb haben wir das Geld auch für den Aufbau eine Jugendredaktion bewilligt bekommen. Daher wollen wir Anne vorstellen, die versucht eine Jugendredaktion, rund um über peerhelper- und Demokratiefondsprojekte zu berichten:

Anne hat Kulturwissenschaften studiert (Bachelor) und ist zurzeit Praktikantin im Kinder- und Jugendbüro und in der FS bei Eva Lischke und Renate Baier. Sie steckt in den Anfängen zum Aufbau einer Jugendredaktion **mit dem Kinder- und Jugendbüro**. Es ist schwierig dafür Jugendliche zu finden und diese zu halten. Es sollten daher 4 Peers als längerfristige Chefredakteure fungieren, sporadische freie Mitarbeiter sind auch herzlich willkommen. Sie möchte dafür werben und verteilt das Blatt, das ihr im Anhang findet.

Protokoll: Karin Heufelder
überarbeitet: Eva Lischke

Anlage 1: Aufruf + Kontaktadressen Jugendredaktion

Anlage 2: Grafik – Potentielle Umsetzungsmodell für Netzwerkantrag

Anhang 1:

Aufruf zur Jugendredaktion Neukölln

Das Kinder- und Jugendbüro Neukölln sucht:

Junge Reporter und Reporterinnen für die Neuköllner Jugendredaktion!

Zeige der Welt, was Neuköllner Kinder und Jugendliche für ihren Bezirk leisten!

Du kommst aus Neukölln bist zwischen **13 und 24 Jahre alt** und hast Lust über Neuköllner Kinder- und Jugendprojekte zu berichten?

Noch in diesem Jahr wollen wir eine **Jugendredaktion in Neukölln** aufbauen.

Hierzu suchen wir interessierte Medien- und schreibbegeisterte Jugendliche, die als Reporter und Redakteure über die vielfältigen Kinder- und Jugendprojekte in Neukölln berichten, und sich gleichzeitig in redaktionellen Tätigkeiten und den Grundlagen der Öffentlichkeitsarbeit weiterbilden wollen.

Da wir von Anfang an, eine enge Zusammenarbeit mit dem künftigen Jugendportal Berlin anstreben, können wir gemeinsam daran teilnehmen.

Die Jugendlichen sind dabei nicht auf sich allein gestellt, sondern werden in allen Anfangsschritten und Ausflügen von mir begleitet.

Ich bin Anne Noack, Studentin der Kulturwissenschaft und absolviere ein Praktikum im Kinder- und Jugendbüro Neukölln sowie bei Eva Lischke, Fachsteuerung.

Hierbei koordiniere ich den Aufbau der Jugendredaktion und die Zusammenarbeit mit dem Jugendportal Berlin.

Ich beantworte gerne alle Fragen zum Thema Jugendredaktion und bin ebenso auf eure Anregungen und Ideen gespannt.

WORUM GEHT ES?

Aufbau einer Jugendredaktion für den Bezirk Neukölln.

Erste Aktivitäten werden in den Sommerferien stattfinden, ein Einstieg zum Spätsommer/Herbst ist ebenfalls möglich

Du kannst **Teil der Chefredaktion** werden und dich über einen längeren Zeitraum wöchentlich mit einem Arbeitsaufwand von ungefähr 4 Stunden im Redaktionsteam engagieren.

In diesem Fall wirst du eine Aufwandsentschädigung in Taschengeldhöhe erhalten (oder alternativ finanzielle Mittel, über die die Jugendredaktion frei verfügen kann)

Du kannst aber auch als Teil der **freier Redaktion** einmalig oder von Zeit zu Zeit über Themen und Projekte aus dem Bereich des Jugend-Engagements berichten.

DICH INTERESSIEREN:

Medien aller Art – egal ob Print, Foto, Video, Radio, Facebook, YouTube & Co. – Mit uns kannst du deine Talente einbringen, fördern und neue entdecken!

Kinder- und Jugendaktivitäten in Neukölln – Lerne die vielfältigen Kinder- und Jugendprojekte in deinem Bezirk kennen und machen sie bekannter!

Themen, Fragen, Sorgen und Nöte von Jugendlichen – Du sorgst mit anderen dafür, dass Jugendthemen mehr Raum in den Medien gegeben wird.

DEINE AUFGABE:

Gemeinsam mit anderen Jugendlichen erarbeitest du dir Fachwissen in der Öffentlichkeitsarbeit und in redaktionellen Tätigkeiten. Dabei wirst Du von Profis unterstützt.

Du besuchst Neuköllner Kinder- und Jugendprojekte und jugendliche Peerhelper rund um den Jugend-Demokratiefonds Neukölln und berichtest von diesen.

Du unterstützt die Neuköllner Jugendjury mit deiner Öffentlichkeitsarbeit.

Du vernetzt dich mit anderen Jugendredaktionen, z.B. der Jugendredaktion des künftigen **Berliner Jugendportals**. Gute Beiträge werden dann dort weiter veröffentlicht.

WIR BIETEN DIR:

Spannende Workshops zu allen medialen Gebieten (Print, Online, audiovisuelle Medien etc.) in Zusammenarbeit mit dem Jugendportal Berlin.

Kontakte zu echten JournalistenInnen und anderen Profis aus der Medienwelt.

Ein Zertifikat und/oder das Peerhelper Modul Öffentlichkeitsarbeit als Nachweis für dein Engagement.

Kontakt bei Rückfragen und Interesse:

jugendredaktion@neukoelln-jugend.de

Anne Noack, Frauke Boetcher
Kinder- und Jugendbüro Neukölln

Tel.: 030 / 90239 3001